

Grundlagenvertrag mit dem Alemanish Empire

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 19. September 2013, 13:52

Grundlagenvertrag zwischen der Turanischen Republik und dem Alemanish Empire

Die Turanische Republik
und das
Alemanish Empire

Präambel

In Anbetracht der intermikronationalen Völkerfreundschaften beschließen die Turanische Republik und das Alemanische Reich folgenden Vertrag zur Förderung der Wohlfahrt zwischen ihren Nationen

Artikel 1

(1) Die beiden hohen vertragsschließenden Parteien erkennen sich gegenseitig als unabhängige und souveräne Staaten an. Sie verpflichten sich ebenso die territoriale Integrität des jeweils anderen Vertragspartners zu achten.
(2) Sie stimmen darin überein, in ihren Beziehungen zueinander auf die Androhung und Anwendung von Gewalt zu verzichten und das die Gewaltlosigkeit unverzichtbare Grundlage für jede zwischenstaatlichen Beziehungen zu sein.

Artikel 2

Die beiden hohen vertragsschließenden Parteien vereinbaren den Austausch von Botschaftern. Diese genießen diplomatische Immunität.

Artikel 3

Die beiden hohen vertragsschließenden Parteien bekunden Ihren Willen und Ihre Entschlossenheit, in der Entwicklung ihrer Beziehungen zu kooperieren, insbesondere auf den Gebieten der Wirtschaft und der Kultur.

Völkerverständigung, der Kultur, der Sicherheit und der Justiz.

Artikel 4

- (1) Dieser Vertrag tritt mit der Ratifikation und der Unterzeichnung durch die dafür Bevollmächtigten in Kraft.
- (2) Die beiden hohen vertragsschließenden Parteien kommen überein, dass dieser Vertrag mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden kann. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (3) Sie stimmen des weiteren darin überein, dass eine Änderung dieses Vertrags nur im Konsens durchgeführt werden kann.

Turan, den 6. Juli 2013

Für die Krone des Alemanish Empires:

Image not found or type unknown



Für die Turanische Republik:



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich eröffne die Aussprache über den vorliegenden Grundlagenvertrag.

Aus Sicht der Regierung ist er ein Beitrag zur mikronationalen Zusammenarbeit und Freundschaft. Die Föderation kann nur davon profitieren.

Ich bitte zu beachten, dass geprüft wird, ob und inwieweit der Vertrag auf Grund unserer

Staatsreform geändert werden muss.
Hierzu habe ich bereits eine [Note an die Regierung in Caster](#) gesendet.

Ich bitte um Ihre Meinungen!

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 22. September 2013, 10:21

Es besteht offensichtlich kein Redebedarf. Ich eröffne demnach die Abstimmung.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 22. September 2013, 14:58

[SimOff](#)

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 22. September 2013, 18:15

Ooops ist auch an mir ungesehen vorbei gegangen :-((

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 22. September 2013, 19:42

An mir tatsächlich auch. Entschuldigung!

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 22. September 2013, 23:08

[SimOff](#)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich erlaube mir das NVG etwas weiter auszulegen und möchte doch um inhaltliche Stellungnahmen bitten.

Sie wollen mich doch nur testen, ob ich die zweite Abstimmung unterbreche... 😊 😄

Herr Thomasson, Frau Türmer, Herr Thorwald...Sie haben das Wort.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 23. September 2013, 00:08

Prinzipiell ist gegen Verträge nichts einzuwenden,diese sollten nur *leben*.

Wenn ich nur *von der einen Karte ausgehe * gibt es das United Kingdom of Great Alemin seit 03.09.2010 [siehe hier](#).

Ich frage nur:

1.) Warum findet uns das nunmehr AE genannt erst nach 3 ! Jahren interessant ?

2.) Es ist auch uns bekannt das in der Angli/Oceannia Region Unruhe herrscht - kann das AE ausschliessen das Turanien nur interessant ist um in dem dortigen Kuddelmuddel sich zu einem Bündnis zu schlagen ?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 23. September 2013, 08:06

Das sind zwei berechtigte Fragen, Frau Türmer, denen ich mich anschließe. Und ich setze noch hinzu: Dieses eher allgemein gehaltene Papier lässt jegliche inhaltliche Bedeutung vermissen. Wo grenzt man sich ab? WIE wird der Vertrag mit Leben gefüllt? Und zwar Dauerhaft. Es fällt uns ja schon mit dem wesentlich besseren Vertragswerk das wir mit Fuchsen geschlossen haben, schwer, dem Leben einzuhauchen, aber es funktioniert. Mit diesem Kurzwerkj sage ich

Ihnen: Das verschwindet in der Schublade. Da sind ja noch nicht einmal so Sachen wie Einreisebestimmungen, Diplomatienstatus von Nicht-Botschaftern oder Zollbestimmungen zu finden. Ich kann dem Vertrag daher so nicht zustimmen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. September 2013, 09:54

Ich möchte im Namen der Regierung hierzu gerne Stellung nehmen.

Ihre erste Frage Frau Kollegin lässt sich schwerlich beantworten, könnte so aber genau von der Regierung seiner Majestät gestellt werden. Zumal die Frage des Zeitpunktes der Idee der freundschaftlichen Beziehung aus meiner Sicht keinen Abbruch tut.

Der Regierung ist zu zweitens auch bekannt, dass die dortige Region zeitweise recht unruhig war und ist. Das AE wird allerdings als stabil eingestuft.

Ich möchte aber daran erinnern, sich bei der Kritik auf den Inhalt des Vertrages zu beschränken. Es handelt sich nicht um ein Bündnis, sondern lediglich um ein Vertragswerk zur gegenseitigen Anerkennung und Einordnung der bilateralen Beziehungen, per Definition um einen Grundlagenvertrag. Bis auf das gegenseitige Nichteinmischungsversprechen geht Turanien keine weitere Verpflichtung ein, aber genau das sollte doch eher Ihre Sorgen beruhigen.

Zu drittens, Kollege Thomasson, Ihnen sollte als ehemaliger Außenminister die mikronationale Nomenklatura bekannt sein. Bevor wir über Einreisebestimmungen - eigentlich Einreiseerleichterungen, da eine Einreise ja jederzeit möglich ist - reden, müssen Akte der gegenseitigen Anerkennung und Aufnahme geregelter diplomatischer Beziehungen stattfinden. Ihre Kritik an der Beziehung zu Fachsen passt meiner Ansicht nach nicht zum Thema, aber dann müssen Sie sich die Frage gefallen lassen, was Sie denn während Ihrer Dienstzeiten unternommen haben, damit wir nicht dort stehen wo wir Ihrer Meinung nach sind.

Ich möchte Sie dennoch alle um Ihre Zustimmung bitten. Es ist unsere aller Aufgabe, derartige Verträge mit Leben zu erfüllen. Das ist ein erster zaghafter Schritt. Der muss aber gegangen werden. Ich bin mir sicher, dass zukünftige Föderationsregierungen hier ein waches Auge haben werden und Artikel 3 mit Leben füllen.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 23. September 2013, 10:49

Verstehen Sie mich Recht, werter Kollege Abéken, ich stelle mich nicht grundsätzlich gegen einen Vertrag mit dem AE. Aber in seinem jetzigen Entwurf ist er zu inhaltsarm und zu wenig zielführend. Verträge schließen um des Vertragsschlusses Willen ist für mich keine Option.

Die Fuchsfrage klären wir gerne in einer gesonderten Debatte; warum allerdings auf mein Ersuchen um ein Treffen mit den fuchsischen Vertretern dort unbeantwortet blieb können Ihnen wohl nur die Fuchs beantworten.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. September 2013, 11:50

Wenn Sie die gegenseitige Anerkennung, den Austausch von Botschaftern und der gegenseitige Gewalt- und Einmischungsverzicht, sowie der Kooperationswille in Artikel 3 zu inhaltsarm sind, dann würde mich interessieren, was Sie denn an dieser Stelle vorschlagen?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 23. September 2013, 12:32

Sie können den Grundlagenvertrag mit Bergen als Basis nehmen. Der wird zwar von beiden Seiten nicht mit Leben gefüllt, aber er steht auf einer solideren Basis als der hier beratene Entwurf, weil er die Grundlagen näher definiert.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. September 2013, 12:38

Ihnen ist aber schon klar, dass der Grundlagenvertrag mit Bergen schon seit langem nicht mehr in Kraft ist?

Und auf Grund dessen lehnen Sie den Entwurf ab?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 23. September 2013, 12:45

Sie wollen mich nicht verstehen. Das das kenne ich ja von Ihnen. Es geht um die Ausgestaltung des Vertragstextes. Um nicht mehr.

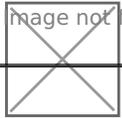


image not found or type unknown

setzt sich und begibt sich in meditative Trance

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. September 2013, 12:56

Nur von der Ablehnung allein, werden keine neuen Ideen geboren. Deshalb fragte ich ja, was denn Ihrer Meinung nach aufgenommen werden sollte?

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 23. September 2013, 14:41

Meine Herren, diese Diskussion führt meiner Ansicht nach zu nichts, jedenfalls zu nichts konkretem mehr. Die Föderationsregierung hat mit den Vertretern des Empires einen ersten Schritt für die politische und gesellschaftliche Annäherung getan und einen ersten Grundlagenvertrag vorgelegt. Meines Erachtens nach ist das vollkommen richtig und gut so. Man muss weder den zweiten vor dem ersten Schritt tun, noch bei neuen Partnern gleich mit der Tür ins Haus fallen. Daher konnte ich dem Vertrag in der vorgelegten Form zustimmen.

Herrn Thomasson geht dieser Vertrag nicht weit genug und er hätte gern gleich im ersten Vertrag viel mehr, weitgehendere und detailliertere Vereinbarungen getroffen. Das ist halt seine Meinung und daher hat er diesen Vertragsentwurf auch abgelehnt. Damit müssen wir und die Föderationsregierung halt leben.

Mein Appell an diejenigen Mitglieder, die noch nicht abgestimmt haben ist jedoch der, dem Vertragsentwurf zuzustimmen. Besser einen weniger umfassenden und weniger detaillierteren ersten Grundlagenvertrag, auf dem man aufbauen kann, abschließen als keine Vereinbarung irgendwelcher grundsätzlichen Bedingungen zu haben und gleichzeitig auch noch die Verhandlungsführer der anderen Seite unnötig zu verprellen. Soweit meine Meinung und mein Appell.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 23. September 2013, 17:23

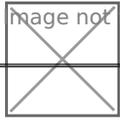


image not found or type unknown

Nickt zustimmend und erleichtert.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 25. September 2013, 22:42

Ich kann diesem Vertrag nur zustimmen wenn mir hier seitens meiner geschätzten Kollegen glaubhaft versichert wird - das wir uns nicht in diesem dortigen 2 Fronten Bündnis Gezänk engagieren.

Immerhin möchte ich erwähnen,das die dortigen Staaten dauerhaft Propaganda gegen zB. Illyria betreiben und wenn Illyria mal *jetzt reichts uns ruft* wären wir die Doofen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. September 2013, 22:59

Die Regierung sieht keinerlei politisches Interesse an einer Teilnahme der dortigen Konflikte. Wenn dann nur zur Lösung selbiger, wobei unser Einfluss dort nur unzureichend ist. Turanien ist und bleibt saturiert, sowie der Neutralität und dem Frieden verpflichtet.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 26. September 2013, 00:41

Wenn ich permanent von Verunglimpfungen höre und [lese wie dort](#) und eine Wortwahl wie *Schurkenstaat* ,*Staatseinverleibung und Weltfriedensorge*,dann von Totaler Handelssperre spricht,von einem Staat der selbst eine A Bombe warf und die OIK Welt in Unruhe versetzte,dann bin ich in Sorge.

Das Spiel - Staaten zu verhöhnen oder massiv zu provozieren,treibt diese Staaten dazu zu reagieren - offenbar will man das seitens der Redner im AE.

Ich kann aufgrund dieser Informationen keine Zustimmung erteilen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. September 2013, 10:30

Dann verstehe ich nicht was Sie wollen.

Im Grunde sollte sich jeder Abgeordnete der hier nicht zustimmt schämen. Denn keiner von Ihnen ist in der Lage zu verstehen, über was wir hier abstimmen.

Hier geht es nicht um die Innen-oder Außenpolitik des AE! Denn die gefällt mir auch nicht in jedem Fall. Aber wir haben hier nicht zu urteilen. Turanien hat sich aus den Angelegenheiten anderer Staaten heraus zu halten. Es geht um diplomatische Beziehungen. Um Grundlagen. Und wenn Sie dann gleichzeitig der Regierung außenpolitischen Stillstand vorwerfen, muss ich doch mal fragen wofür oder wogegen Sie sind.

Ich müsste dann also sagen, Verträge und Beziehungen zu Staaten, deren Politik uns nicht gefällt, dürfen nicht geschlossen werden.

Mal anders gedacht: Ohne geregelte Beziehungen haben wir keinerlei Möglichkeit in derartigen Konflikten zu vermitteln.

Da sind uns andere Staaten voraus.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 27. September 2013, 23:28

Zitat

Original von Heinrich Abeken

Dann verstehe ich nicht was Sie wollen.

Im Grunde sollte sich jeder Abgeordnete der hier nicht zustimmt schämen. Denn keiner von Ihnen ist in der Lage zu verstehen, über was wir hier abstimmen.

Hier geht es nicht um die Innen-oder Außenpolitik des AE! Denn die gefällt mir auch nicht in jedem Fall. Aber wir haben hier nicht zu urteilen. Turanien hat sich aus den Angelegenheiten anderer Staaten heraus zu halten. Es geht um diplomatische Beziehungen. Um Grundlagen. Und wenn Sie dann gleichzeitig der Regierung außenpolitischen Stillstand vorwerfen, muss ich doch mal fragen wofür oder wogegen Sie sind.

Ich müsste dann also sagen, Verträge und Beziehungen zu Staaten, deren Politik uns nicht gefällt, dürfen nicht geschlossen werden.

Mal anders gedacht: Ohne geregelte Beziehungen haben wir keinerlei Möglichkeit in derartigen Konflikten zu vermitteln.

Da sind uns andere Staaten voraus.

Alles anzeigen

Ich werde langsam ärgerlich Herr Abeken - sammelt Turanien nun Verträge Teufel komm raus ? Wenn zB. Bergen oder Fuchsener daher kämen und ihre Dark Side entdecken würden,wär ich die erste die sagen würde - *ich bin dann mal weg* bzw. in der Opposition.

Sehr wohl geht es um eine Richtung Herr Abeken.

Holen Sie sich zum Kinderhü.. ok zum Bewachen des liebsten was sie haben jemanden ins Haus der grad das nicht tut ?

Neben Aqua das die Weltherrschaft beansprucht ist dieses Verbündnis aus Ladinum und Alemannen das,ws ich unter einem brodelndem Vulkan einordnen würde.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. September 2013, 23:42

Aber gehen Sie denn wenigstens mit mir insoweit d'accord, dass mit dem vorliegenden Vertrag Turanien sich in keinster Weise in eventuelle Konflikte einmischt?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 1. Oktober 2013, 22:40

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Vertrag verfehlte die Mehrheit und kann nicht in Kraft treten.

Ganz besonders möchte ich meinen Unmut und meine Enttäuschung darüber äußern, dass selbst ein Mitglied der Föderationsregierung gegen den Vertrag gestimmt hat! 😡

Kollege Freinberger, ich finde das nicht in Ordnung. Das hätte vorher im Kabinett oder spätestens hier während der Aussprache geklärt werden können.

Ich bitte nunmehr um Vorschläge für das weitere Vorgehen. Aus meiner Sicht wäre es falsch, jetzt einfach die Aussprache zu schließen und die Angelegenheit zu den Akten zu legen. Vielmehr hielte ich es für sinnvoll, dass wir hier gemeinsam Vorstellungen und Wünsche für einen Vertragsinhalt ausarbeiten und dies der Regierung mit auf den Weg geben.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Oktober 2013, 09:32

Ich denke, wir sollten versuchen, die von verschiedenen Seiten geäußerten Bedenken im direkten Gespräch mit dem Empire auszuräumen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 2. Oktober 2013, 09:47

Welche Bedenken?

Das wir durch einen Anerkennungsvertrag in einen Konflikt gezogen werden?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Oktober 2013, 10:20

Ja, oder die Frage, wie weit das Abkommen mit Leben gefüllt würde.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 2. Oktober 2013, 10:36

Deshalb wäre es nur richtig, wenn hier jeder seine Vorstellung mal äußert.

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 2. Oktober 2013, 10:59

Eine ganz tolle Leistung dieses Hauses. 😞

Wir haben unsere Föderationsregierung und ganz Turanien in Welt mal so richtig zum Deppen gemacht. Wer sollte in absehbarer Zukunft Interesse daran haben, mit uns diplomatische Kontakte aufzunehmen, wenn wir uns nicht einmal in der Lage sehen einem Grundlagenvertrag zuzustimmen, der allein dadurch "mit Leben erfüllt wird", dass die Vertragspartner die gegenseitige Existenz anerkennen, auf gegenseitigen Gewalteinsetz verzichten und die Absicht bekundet haben, möglicherweise zukünftig auch mal enger zusammen zu arbeiten?

Ich bin geneigt, dem Außenministerium zu empfehlen, auf weitere neue internationale Kontakte zu verzichten oder zumindest keinerlei auch nur halbwegs verbindliche Zusagen über eine irgendwie geartete gegenseitige Anerkennung zu machen. Mit dem Ergebnis dieser Abstimmung hier, haben wir unseren Außenminister quasi politisch kastriert.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Oktober 2013, 11:01

Das sehe ich anders. Wenn seitens einer Mehrheit der Abgeordneten Bedenken bestehen, sollte man dies durchaus ernst nehmen. Ansonsten könnte man ja gleich die bloße diplomatische Anerkennung der Regierung überlassen.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 3. Oktober 2013, 01:46

ich stimme Herrn Saxburger soweit zu das dieses Votum eine **Delle in der Aussenpolitik ist** doch an sowas sollte man wachsen.

Ohne das böse zu meinen - wann hat Turanien zuletzt **aktiv** selbst Aussenpolitik (OIK) betrieben ?

Sind Abstimmungen noch Gewissensentscheidungen oder Mehrheitszwang ?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 3. Oktober 2013, 19:18

Also jetzt wird die Welt auf den Kopf gestellt.

Kollege Thorwald, welche ernstzunehmenden Bedenken sollen denn das gewesen sein?

Ich habe mehr als nur deutlich darauf hingewiesen, dass die in der Aussprache vorgebrachten Bedenken, wie außenpolitischer Konflikt, empfundene Regelungsarmut usw. rein gar nichts mit dem Grundlagenvertrag zu tun haben. Die Analyse vom Kollegen Saxburger trifft vollkommen zu.

Und Frau Türmer, was hat denn die Frage der vorherigen aktiven Außenpolitik oder OIK-Politik mit dem Grundlagenvertrag zu tun?!

Ich will es Ihnen allen sagen: Gar nichts. Da haben sich die Nein-Sager mal ganz bequem hier in den weichen Sessel gesetzt und gemeint, man müsse dann auch mal zeigen wo der Hammer hängt. Ich kann und will nur hoffen, dass wir uns mit diesem absoluten Fehlgriff keinen großen diplomatischen Schaden zugezogen haben.

Denn wer wird denn jetzt noch an unseren Willen zur aktiven Außenpolitik glauben?

Ich bin mehr als enttäuscht. Wenn wir schon keine gegenseitige Anerkennung hinbekommen, wie soll das Haus mal über einen weitergehenden Vertrag entscheiden?

Manchmal hilft ein Blick über den eigenen Horizont. Unsere Partner in Fuchsen sind schon viel weiter. Hier hat man einen solchen Vertrag und hat bereits Botschafter ausgetauscht.

Im Grunde möchte ich gerne jemanden aus der Nein-Fraktion dazu zwingen, der Regierung des AE das Abstimmungsergebnis persönlich mitzuteilen.

Wer nein sagt, muss auch Alternativen haben. Ich sage Ihnen Prost! 😡

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. Oktober 2013, 19:44

Welche ernstzunehmenden Bedenken? Das weiß ich nicht. Aber die Tatsache, dass sich die NV gegen den Vertrag ausgesprochen, zeigt doch, dass es ernstzunehmenden Bedenken gab.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 3. Oktober 2013, 19:48



Das können Sie jetzt nicht ernst meinen?

Nein, also das kann ich jetzt nicht wirklich... 

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. Oktober 2013, 19:49

Meinen Sie, die Kollegen haben aus Spaß gegen den Vertrag gestimmt?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 3. Oktober 2013, 19:56

Also wenn da noch Spaß mit im Spiel war...dann...nein, darüber möchte ich nicht nachdenken. Es ging um gegenseitige Anerkennung, Gewaltverzicht, Verbot der inneren Einmischung und Austausch von Botschaftern.

Entweder war hier kaum jemand Willens den Vertrag zu lesen bzw. zu verstehen, oder er wollte ein Zeichen gegen die gescheiterte Föderationsregierung setzen.

Das Haus hat Turanien mit diesem Votum einen erheblichen außenpolitischen Schaden zugefügt. Das möchte ich mal vollkommen klarstellen.

Und Sie wissen, dass ich Ihre versöhnliche und verständnisvolle Art mehr als ein Mal schätze aber eine Relativierung dieser Katastrophe geht mir deutlich zu weit.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. Oktober 2013, 20:01

Von Katastrophe würde ich nicht reden, wenn die Volksvertretung ihre verfassungsmäßigen Rechte wahrnimmt. Aber Sie haben Recht: Schön ist die Situation nicht. Wie sollten wir jetzt

verfahren?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 3. Oktober 2013, 20:15

Zunächst mal müssen wir es der dortigen Regierung überbringen. Das kann dazu führen, dass kein weiterer Vertrag zustande kommt. Ich werde deshalb dort bitten, eine vorübergehende, gegenseitige Vertretung einzurichten. Dazu werde ich eine Verfügung erlassen.

Das Haus sollte sich jetzt langsam klar werden, was es will. Wir müssen jetzt Farbe bekennen, ob wir einen Grundlagenvertrag abschließen wollen oder nicht!
Und dazu möchte ich hier jeden ums Wort und seine Entscheidung bitten!

Momentan ereilt mich die zweifelhafte Ehre, uns im Ausland zu vertreten. Das macht derzeit wirklich keinen Spaß.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. Oktober 2013, 20:19

Wieso laden Sie nicht einen Vertreter des Empire nach Turanien ein? Das schafft Vertrauen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 3. Oktober 2013, 20:29

Es war bereits ein Vertreter hier.

Aber Sie haben Recht.

Ich werde einen Vertreter hier her in die Nationalversammlung einladen und bitten, uns hier zur Frage zur Verfügung zu stehen.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 4. Oktober 2013, 23:18

Für mich wäre zu meiner Zustimmung wichtig das in einem Vertrag aufgenommen wird, das wir uns zB. neutral zu regionalen Zwistigkeiten verhalten - ob militärisch oder zivil.

..und überhaupt was bedeuten andere Verträge als *Beweis* ? Botschafter austauschen nur damit die sich gegenseitig langweilen auf Parties ?

ZB. Tomanien hatte damals *Gott hab sie seelig* die Maxime *Wir schliessen keine Verträge fürs Archiv*(oder den Papierkorb) so ähnlich sehe ich das auch.

ich kenne ein paar MNs -da sind geschlossene Verträge inhaltsleer nach der Unterschrift geblieben. Wozu schliesst man die denn dann ?

Wenn Sie Herr Abeken sagen

Zitat

ereilt mich die zweifelhafte Ehre, uns im Ausland zu vertreten. Das macht derzeit wirklich keinen Spaß

Dann frag ich nur..warum das ?

Sie lernen diese Staaten nun kennen und können uns berichten was Pro und Contra ist.

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 5. Oktober 2013, 09:04

Liebe Kollegen, hohes Haus,

ich möchte betonen, dass ich nicht aus Willkür gegen diesen Vertrag gestimmt habe. Meine Entscheidung begründe ich damit, dass mir die teils aggressive Außenpolitik des AE Sorgen bereitet.

Denken Sie doch an das Bild nach Außen welches wir in die Welt werfen wenn wir mit einem vor Aggressionen und Großmacht-Vorstellungen strotzenden Staat Beziehungen beginnen.
Der unangekündigte, heimliche Atomtest des AE vor einigen Monaten tut sein übriges.

Aus diesen Gründen habe ich den Vertrag abgelehnt.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 5. Oktober 2013, 13:09

Zitat

Original von Markus Freinberger

Liebe Kollegen, hohes Haus,

ich möchte betonen, dass ich nicht aus Willkür gegen diesen Vertrag gestimmt habe.
Meine Entscheidung begründe ich damit, dass mir die teils aggressive Außenpolitik des AE Sorgen bereitet.

Denken Sie doch an das Bild nach Außen welches wir in die Welt werfen wenn wir mit einem vor Aggressionen und Großmacht-Vorstellungen strotzenden Staat Beziehungen beginnen.

Der unangekündigte, heimliche Atomtest des AE vor einigen Monaten tut sein übriges.

Aus diesen Gründen habe ich den Vertrag abgelehnt.

Alles anzeigen

Fakten, Herr Kollege! Benennen Sie Fakten dieser Behauptung!

Und ich möchte nochmal daran erinnern, dass die gegenseitige Anerkennung und Aufnahme von Beziehungen im internationalen Recht die Grundlage jeglichen Umgangs darstellt. So wie hier ein Teil des Hauses dies auslegt, dürften wir mit 75% der anderen Staaten nicht reden.

Ohne Reden aber keine Annäherung und kein Einfluss im Hinblick auf eine bessere, friedlichere Politik!

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 13. Oktober 2013, 19:45

Ich habe soeben den Gesandten des Alemanish Empire, Herrn Cromwall ins Hohe Haus eingeladen. Ich beabsichtige, ihm Rederecht zu erteilen.
Sollte es Widerspruch geben, bitte ich um Meldung.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Oktober 2013, 09:42

Keine Einwände.

Beitrag von „William Cromwall“ vom 14. Oktober 2013, 14:53

die Minister Abeken, Freinberger sowie der Herzog von Eastminster kommen an. Der Herzog bereitet sich darauf vor die Fragen der Nationalversammlung zu beantworten.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Oktober 2013, 14:56

Im Namen des Hohen Hauses heiÙe ich Seine Exzellenz den Herzog von Eastminster, Gesandter des Alemanish Empire herzlich willkommen!

Exzellenz ich erteile Ihnen hiermit das Wort.

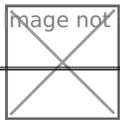
So Sie denn mögen, können Sie sich und Ihr Land gerne vorstellen und Ihr Bild des Grundlagenvertrages erläutern oder sind Sie direkt mit Fragen einverstanden?

Beitrag von „William Cromwall“ vom 14. Oktober 2013, 14:59

Exzellenz ich danke Ihnen.

Vorweg möchte ich gerne sagen, das es für mich eine große Ehre ist, hier vor Ihnen sprechen zu dürfen. Und bin gerne sofort für Ihre Fragen bereit.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Oktober 2013, 15:00



Applaudiert dem Staatsgast.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Oktober 2013, 15:04



Applaudiert ebenfalls-

Nun, dann möchte ich mich mit einer Frage vordrängeln.
Wir haben ja gemeinsam den bekannten Grundlagenvertrag erarbeitet.

Nun ist es auch recht unstrittig, dass es in der Region um das AE leider regelmäßig zu Konflikten kommt. Diese Spannungen könnten durch ein durch Ihre Marine angekündigtes Flottenmanöver verstärkt werden.

Es besteht nun die Sorge, dass die Gefahr bestünde, Turanien in etwaige Konflikte zu ziehen. Kann Ihre Regierung diese Gefahr ausschließen? Wie ist Ihre Einschätzung der außenpolitischen Lage Ihres Landes?

Beitrag von „William Cromwall“ vom 14. Oktober 2013, 15:20

Ich danke Ihnen für Ihre Frage Exzellenz. Im Übrigen muss ich aber sagen, dass die Orceanier-Region sehr stabil ist. Das Empire und Victorien haben sich wieder versöhnt und mit dem Imperium Ladinorum sind wir sogar verbündet. Ich denke nicht, dass ein Flottenmanöver eine Gefährdung der Sicherheit darstellt. Die Turanische Föderation ist natürlich herzlich eingeladen

Beobachter für dieses Manöver zu stellen. Also ist unsere Region sehr sicher und ruhig.

Nun direkt zu Ihren Fragen: Ich sehe keine Veranlassung warum Turanien in einen etwaigen Konflikt hineingezogen werden sollte. Die Föderation geht schließlich mit dem Grundlagenvertrag keinerlei Verpflichtung ein an der Seite des Empires zu stehen und könnte seinen neutralen Status wahren. Parteien die in einem etwaigen Krieg eine Rolle spielen würden befinden sie so weit von der Föderation entfernt, dass ich mir nicht vorstellen kann das Turanien in etwas hineingezogen werden könnte. Das Empire achtet Turaniens Neutralität.

Zu Ihrer Zweiten Frage Exzellenz: ich sehe die derzeitige außenpolitische Lage des Empires als hervorragend. Wir unterhalten gute Beziehungen zu Fuchsen, mit der Republic of Victorien sind unsere Beziehungen freundschaftlich ja gerade zu familiär und mit dem Imperium Ladinorum verbindet uns eine tiefe Freundschaft und strategische Partnerschaft. Über die Einstufungen der Beziehungen des Empires zu den Staaten der Welt empfehle ich die [Übersicht der Weltbeziehungen](#), die vom Außenministerium herausgegeben wurden ist.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Oktober 2013, 15:26

Ich danke Ihnen für diese offenen Worte, Exzellenz. 😊

Weitere Fragen oder Wortmeldungen, bitte.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Oktober 2013, 15:56

Exzellenz, was waren die Gründe für die angesprochenen Konflikte?

Beitrag von „William Cromwall“ vom 14. Oktober 2013, 16:54

Unverständnis, Missverständnisse und Uneinsichtigkeit, Exzellenz. In Victorien kam noch erschwerend ein verfassungsfeindliches Regime hinzu. Jedoch wurden die Missverständnisse

aus dem Weg geräumt.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 14. Oktober 2013, 17:04

Was mich interessieren würde Exzellenz Cromwall - Sie sprachen davon das "sie sich nicht vorstellen können aufgrund der Entfernung Turaniens" zum englischen Manöverraum das Turanien verwickelt werden könnte.

Da ist mir aber nun [ein Interview im Königreich Kusch](#) zu Ohren gekommen,in dem der Botschafter Illyria sich verplapperte und von einem Manöver Illyria > Kush spricht.

Zufall das nach dem Interview nun das Kaiserbündnis auch Manöver abhält ?
In mir erzeugt das alles ein mulmiges Gefühl nach Instabilisierung der Regionen.

Beitrag von „William Cromwall“ vom 14. Oktober 2013, 17:23

Dieses Interview ist mir auch bekannt Exzellenz, nur handelt sich hierbei um einen reinen Zufall. Wenn es eine Reaktion auf ein Manöver Illyrias und Kuschs gewesen wäre, würde es wohl nach diesem stattgefunden haben, zu mal ein Termin des Manövers zwischen Kusch und Illyria noch gar nicht fest steht und auch noch nicht wo sie ihr Manöver abhalten werden. Das Empire sieht dies also sehr gelassen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Oktober 2013, 17:57

Nun, vielleicht könnte Turanien ja, wie angeboten, einen Beobachter entsenden.
Dann schaffen wir für uns alle eine große Transparenz, und darum ist es dem Hohen Haus ja verständlicherweise sehr wichtig. 😊

Beitrag von „William Cromwall“ vom 14. Oktober 2013, 18:41

Sicherlich Exzellenz. Außerdem hat der Orceanische Bund die UVNO bereits informiert und ebenfalls eingeladen, wie auch alle Nationen der Welt, selbst Illyria, Kush und Montana können Beobachter entsenden, wenn sie wollen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 15. Oktober 2013, 19:27

Gibt es noch weitere Fragen oder Anliegen?

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 16. Oktober 2013, 23:11

Verehrte Anwesende, es ist doch schlicht lächerlich, dass das AE erwartet, dass Staaten die sie selbst als *unfreundlich* einstufen nun beherzt freudig zu ihrem Manöver anrücken. Das Gegenteil ist der Fall - drei Staaten aktivieren sich, ein vierter grübelt.

Ich erkenne an, dass die Atombombengewerke ihrer Nation, die Staaten aufrüttelte und zu den Bündnissen Asistencia und Zweikaiserbündnis wurde.

Indess, das ihnen schnurz ist, dass ihr *Husten* einen Weltkrieg* entzünden kann, lässt mich dazu kommen zu sagen - ich bin gegen einen Vertrag mit ihrem Staat.

ICH persönlich hab schlecht Lust, dass die Illyrianer gaga werden und uns als unnutt ansehen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 17. Oktober 2013, 11:35

Auch wenn ich den Ton nicht teile, dennoch würdige ich Ihr Anliegen.
Exzellenz...?

Beitrag von „William Cromwall“ vom 17. Oktober 2013, 13:46

Exzellenz Türmer...warum sollte Illyrien "gaga" werden, nur weil Turanien und das AE sich gegenseitig anerkennen und Botschaften errichten? Wollen Sie sich Ihre eigene Außenpolitik davon diktieren lassen? Also warum genau sind Sie gegen den Vertrag? Soweit ich weiß, haben Sie gesagt, dass sie zustimmen würden, wenn eine Neutralitätsklausel enthalten ist, gut dem kann das Empire zu stimmen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 18. Oktober 2013, 10:47

Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen an unseren Gast?

Beitrag von „William Cromwall“ vom 18. Oktober 2013, 14:56

Im übrigen freut es mich mitteilen zu können, dass ab sofort sich die Manöverbeobachter [anmelden](#) können.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 18. Oktober 2013, 18:47

Die amtierende Regierung hat beschlossen, Herrn Dr. Klebitz als Beobachter zu entsenden. Sobald er zurück ist, wird er vor dem Hohen Haus Bericht erstatten.
Gibt es Einwände?

Beitrag von „Knut Eriksson“ vom 19. Oktober 2013, 11:42

image not found or type unknown
Eriksson fliegt auch gerne mit.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 19. Oktober 2013, 13:57

Der junge Mann dort hinten ist Herr Eriksson. Da auch er ein großes Interesse an militärischen Fragen hat, würde ich ihn ebenfalls entsenden.
Dann hat Turanien vier Augen vor Ort.

Beitrag von „William Cromwall“ vom 19. Oktober 2013, 16:22

Sehr gerne doch, dann würde ich die beiden Herren bitten die Anmeldung als Manöverbeobachter einzureichen.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 20. Oktober 2013, 12:13

image not found or type unknown

Abeken ist doch gar nicht zuständig für dieses Resort, der darf das doch gar nicht entscheiden, zumal es faktisch gar keine Regierung mehr gibt, die legitim so etwas veranlassen könnte.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 20. Oktober 2013, 13:29

Zitat

Original von William Cromwall

Soweit ich weiß, haben Sie gesagt, dass sie zustimmen würden, wenn eine Neutralitätsklausel enthalten ist, gut dem kann das Empire zu stimmen.

Wenn das so ist würde ich das positiv sehen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 20. Oktober 2013, 14:02

Zitat

Original von Lars Thomasson



Abeken ist doch gar nicht zuständig für dieses Resort, der darf das doch gar nicht entscheiden, zumal es faktisch gar keine Regierung mehr gibt, die legitim so etwas veranlassen könnte.



Oh, ein Besucher... 😊

Beitrag von „William Cromwall“ vom 20. Oktober 2013, 20:20

Zitat

Original von Annelies Türmer

Zitat

Original von William Cromwall

Soweit ich weiß, haben Sie gesagt, dass sie zustimmen würden, wenn eine Neutralitätsklausel enthalten ist, gut dem kann das Empire zu stimmen.

Wenn das so ist würde ich das positiv sehen.

So ist es Exzellenz.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. Oktober 2013, 09:52

Wären die Abgeordneten einverstanden, den bestehenden Artikel 1 so zu verstehen oder besteht Bedarf an einer zusätzlichen Regelung?

Vielleicht könnte man ein zusätzliches Abkommen, zur Neutralität, schließen?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 5. November 2013, 21:55

Ich möchte unseren Gast noch um etwas Geduld bitten. Die hiesige Regierungsbildung wird sicher bald abgeschlossen sein. Vielleicht setzen wir uns gemeinsam in kleinerer Runde über den Vertrag und schauen, ob wir eine entsprechende Klausel gemeinsam erarbeiten können, die unseren beiden Ländern gerecht wird.

Beitrag von „William Cromwall“ vom 10. November 2013, 15:06

Das klingt sehr gut, Exzellenz.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 1. März 2014, 19:45

Dumdidum

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 1. März 2014, 19:47

Besteht noch Redebedarf, Herr Kollege?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 1. März 2014, 19:50

Meinerseits nicht, aber vielleicht ist die Regierungsbildung noch nicht abgeschlossen



Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 1. März 2014, 19:51

Wann ist die Regierungsbildung schon mal abgeschlossen? 😊

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 1. März 2014, 19:55

lalala 😊

Also können wir diese Debatte hier beenden oder soll sie wieder aufgenommen werden?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 1. März 2014, 20:40

Wenn ich keine abweichende Meinung höre, werde ich die Aussprache beenden.

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 1. März 2014, 20:46

Beenden, beenden, benden!!!!

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 5. März 2014, 10:33

Die Aussprache ist geschlossen.